



Soltau, den 15.01.2018

Herrn Bürgermeister Helge Röbbert

Antrag gem. § 6 der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften der Stadt Soltau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Röbbert,

die AfD-Stadtratsfraktion Soltau stellt folgenden Antrag:

beim kürzlich stattgefundenen Städtetag formulierten die „Stadtchefs“ ihre Forderungen hinsichtlich Migration. Dadurch, dass immer mehr Migranten ihr Anerkennungsverfahren abgeschlossen hätten, fielen sie dann zunächst komplett in die Finanzierungszuständigkeit der Kommunen. Deshalb forderten die Oberbürgermeister vom Land jährlich einen Betrag von 15.000 Euro pro Flüchtling für die ersten 3 Jahre nach Anerkennung.

Wir beauftragen jetzt unseren Bürgermeister Herrn Röbbert, auch für die Stadt Soltau, einen in ihrem Rahmen entsprechenden Betrag anzufordern.

Begründung:

Lt. Auskunft Landrat belaufen sich die Migrationskosten der Stadt Soltau im Rahmen SGB II für 2017 auf rund 1,2 Mio Euro (hiervon rd. TEUR 430 für Unterkunft und Heizung). Die Leistungen betragen 2016 noch rd. TEUR 580 (hierfür für Unterkunft und Heizung TEUR 190). Die Kosten haben sich somit in einem Jahr mehr als verdoppelt. Die Entwicklung ist **a l a r m i e r e n d**. Die Migrationskosten für hauptsächlich illegale Versorgungssuchende werden in vielen Budgets versteckt, aber die massiven Probleme werden sich weiter verschärfen. Unsere Zukunft wird gerade verfrühstückt, aber die Politiker der Altparteien tun so, als seien alle Sorgen völlig unbegründet.

Hierzu noch eine Anmerkung:

die Leistungen nach SGB II betreffen nur die Arbeitslosen. Die wesentlich höhere Zahl sind die Arbeitssuchenden, die das Asylverfahren noch nicht abgeschlossen haben. Diese Personen leben von der Sozialhilfe. Lt. Migrationsmonitor der BA (Bundesagentur für Arbeit) sind von 1,5 Mio Asylbewerbern rd. 500.000 Personen als arbeitssuchend (Sozialhilfe) und rd. 190.000 Personen als arbeitslos (Hartz IV) gemeldet.

Von 100 seit 10 Jahren eingewanderten Asylbewerbern gehen inzwischen 15 einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit nach, d.h. 85 % dagegen sind noch auf Arbeitssuche oder haben diese aufgegeben.

Das uns in Soltau Geld fehlt, kann man der kürzlich vom Bürgermeister verteilten Information zum Haushalt entnehmen. Notwendige Maßnahmen von rd. 1,4 Mio. Euro lassen sich im jetzigen Haushaltsentwurf nicht mehr darstellen wie u.a. Parkplatz Moorstr., Sanierung Brüderstr., Ausbau der Blumenstr., Sanierung Böningweg, Verbindungsstr. K2 nach Dittmern. Hier wäre eine Unterstützung des Landes mehr als sinnvoll. Den Unmut von Einwohnern, den ein Bescheid von hohen Anliegerbeiträgen ins Haus „flattert“, kann man sicherlich bei diesen Gegebenheiten sehr gut nachvollziehen.

Bernhard Schielke

für AFD- Stadtratsfraktion Soltau